

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein und die umliegenden Ortschaften.

Erstein  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangiraten 1 Mk. 20 Pf.  
nach die Post 1 Mk. 25 Pf.

Titel: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ortsteil).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einpaltige Zeile 10 Pf.,  
Zweispaltige nach Verhältnis berechnet.  
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
Alle Postkonten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

Nr. 139.

Donnerstag, den 25. November 1894.

7. Jahrgang.

## Bekanntmachung, die Aufstellung von Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren in Aue betreffend.

Folgende der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 11. September 1894 wird hierdurch Folgendes bekannt gegeben:  
1. Zur Aufstellung von Petroleum-, Benzin- u. Gasmotoren in hiesiger Stadt, mögen sie zum Gewerbebetriebe bestimmt sein oder nicht, ist die Genehmigung des unterzeichneten Rathes erforderlich.

Bereits in Betrieb befindliche dergleichen Motoren sind  
bis 31. Dezember laufenden Jahres

bei uns anzumelden.

2. Die Genehmigungsgegense sind teils folgende:

- ein Lageplan, welcher die den Ort der Aufstellung des Motors umgebenden Grundstücke mit den etwa darauf befindlichen Gebäuden in einem die hinreichende Deutlichkeit gehörenden Maßstab nachweist und unter die Zwecke, zu denen die Nachbargebäude benutzt werden, Aufschluß giebt.
- ein mit Maßstab versehenes Baugeschicht mit Grundriß und Vertikalschnitt des Motors, in welchem der Motor aufgestellt werden soll, sowie mit Angabe des Standortes, welcher für den Motor in Aussicht genommen ist und der Lage des Auspuffrohrs der Maschine.
- eine Beschreibung, welche Angaben über die Leistungsfähigkeit des Motors, sowie darüber enthält, ob er unter Verwendung von Petroleum, Benzin oder Gas betrieben werden soll.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Verhandlungen von lokalem Interesse sind der Redaktion  
frei willkommen.

(Bürgerverein Aue.)

In der am 5. d. cr. stattgefundenen Haupt-Verammlung, die mit dem 32. Vereinsjahr begonnen hat, kam u. a. der 1. Jahres-Bericht der Verwaltungskommission des „Bürgerheim“ zu Aue, dem Vorsitzenden Herr Statthalter Elmer zum Vortrag und wurde dieser Bericht von den zahlreich erschienenen mit großem Interesse aufgenommen.

Wir dürfen uns freuen, daß der nun vorliegende „Bürgerheim-Bericht“ vorerst hauptsächlich aus dem Kreise unserer Mitglieder geschaffen, schon eine ansehnliche Höhe erreicht. Mögen uns diese Sympathien für unser „Bürgerheim“ nicht nur erhalten bleiben, sondern seien der gesammten Einwohnerschaft entgegengebracht werden und alle an dem jetzigen Ausbau dieses geistlichen Liebeswerkes mittheilen.

Am Donnerstag wurde unsere Schwarzwasserbrücke dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Unterbrücke ist insofern abgegraben, so daß der gesamte Verkehr über die neue Brücke seinen Weg nimmt. Diese ist bedeutend stärker wie die alte steinene Brücke, steht insofern offen im Fluße ist ein elegantes massives Bauwerk, und wird hoffentlich Hunderte von Jahren überdauern. Mit besonderer Freude Auer Firma, Herr Baummeister Julius Bachmann hier selbst unter Leitung der Hl. Straßen- und Wasserbauinspektion erbaut hat. Die neue Schwarzwasserbrücke ist aus bestem Steinmaterial (Auerhammer-Stein) hergestellt, so daß unsere Steinbrückenindustrie während des Sommers flotte Beschäftigung fand.

Dienstag, den 27. November 1894, Nachm. 3 Uhr sollen in Albernau („Wagenhaus“) 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderkasten, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch, 3 Paar Hühner, 2 Paar Hühnerweibchen u. s. w. meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“, die auch hier eine Filiale besitzt, hat dies Jahr reichliche Unterstützung zu verzeichnen. In das Verzeichnis der Stiftungsgelder, Jahrgang 1894/95, sind u. a. eingetragen: S. Maj. der Kaiser Wilhelm II. mit 600 Mk. J. Maj. die Kaiserin Auguste Viktoria 100 Mk. S. Maj. der König von Württemberg 100 Mk. Vermächtnis von Frau Gertrude Friedländer, geb. Vogt, in Berlin, 1. April-Quote 2400 Mk. Der Verein der Touristen in Auerbach 100 Mk. Herr Gutbesitzer H. Bruner in Rioser Hauptstadt, Bayern 300 Mk. Die Tischgenossen im Gasthof „Stadt Prag“ in Magdeburg, Straßen für geplogene Fremden 300 Mk. Vermächtnis von Herrn Reiter Friedrich Lades in Kiel 2938,90 Mk. Vermächtnis von Frau Elisabeth Emsert in Dittels 150 Mk. Herr Kommissionsrat Carl Dippe in Dueding 100 Mk.

Reiche Geizigkeit zum Meisten brachte den Rettungstationen der Gesellschaft der große Nutzen, welcher im November an den Küsten von Großbritannien und obgleich die Jahresberichte über das See-Rettungswesen durch die vielen glänzenden Rettungen, welche in jenen Tagen ausgeführt, sehr bereichert

wurden, darf nicht vergessen werden, daß diese Heldenthaten für die Rettungsmannschaften ungeheure Anstrengungen, Beschwerden und körperliche Schmerzen im Gefolge hatten. Eine Nacht in einem Rettungsboot zugebracht, welches beladungsfähig ein offenes Boot ist, auf einer einsamen Sandbank auf eine Weile warten, um die Mannschaft eines verunglückten Schiffes über welches die See fortwährend hinwegrauscht, zu retten, wird nicht so leicht vergessen und eine endlose Kette von Rettungsversuchen von einem flachen Ufer aus durch die Brandung, der Kampf mit den Elementen, welcher dieser Veruche folgt, indem jede Bewegung schwerer und schwerer wird, je weiter man vom Lande abkommt, ist eine harte Aufgabe, welche ungeheure Willenskraft und Energie erfordert. In solchen Tagen befand sich zwischen dem 17. und 21. November des letzten Jahres ein großer Teil der braven Rettungsmannschaften. Auf 82 Rettungsfahrten wurden 208 Menschenleben dem Tode in den Wellen entzogen und 6 Schiffe vor dem Untergange bewahrt, ein wirklich großartiger Erfolg. Durch Rettungsboote u. andere Mittel konnten in diesen Tagen insgesamt 600 Personen gerettet werden. Dieser freiwilligen Thatfache steht leider ein Bericht von 335 Menschenleben gegenüber, während 140 Schiffe ihren Untergang gefunden haben.

Man sieht daraus, wie viele sorgende Väter und Mütter durch die Rettungstationen der Gesellschaft ihren Familien, wie viele liebende Kinder den Eltern erhalten bleiben und sollte Niemand verkümmern, sein Schicksal zu diesem edlen Liebeswerke beizutragen. Beiträge nimmt die hiesige Geschäftsstelle (Herr Fabrikant Pöpl) jederzeit entgegen.

## Aus Sachsen und Umgegend.

In der Lustig-Nacht gegen 11 Uhr brannte in Dittelsdorf das Mühlengrundstück des Herrn Weigel (sogenannte Casparmühle) nebst der mit Erntevorräthen angefüllten Scheune total nieder. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Leipzig, 19. November. Die hiesige jüdische Gemeinde hat die Absicht, eine Synagoge im großen Style hier erbauen zu lassen; da die jetzige in der Centralstraße sich als zu klein erweist. Mehrmals hat schon ein Versuch gemietet werden müssen. Der neue Prachtbau soll auf niedrigstem freiem, großen Platze errichtet werden.

Leinwandweberfähre kommen hier seit einigen Tagen fast alle Nächte vor. In der Nacht zu gestern wurde auch in Gohlis auf drei Stellen Gefährdungen aus den Ställen gestohlen und am Orte der That sofort abgeschlachtet. Die Diebe konnten noch nicht ermittelt werden.

In der Eisenstraße fiel gestern das 1 1/2 Jahre alte Kind einer Fabrikarbeiterin in einen Topf mit kochendem Wasser und verbrühte sich daran, daß es heute seinen Verletzungen nach namenlosen Schmerzen erlegen ist.

Am Montag Nachmittag wurde der auf dem Rittergute Hainewalde bestellte Hermann Weber dem Hl. Amtsgericht zu Großschönau als Brandstifter eingeliefert. Derselbe hat am Montag früh gegen 4 Uhr, nachdem er vorher zur Langmühlstraße in Aue, in der Nähe des hiesigen Rathhauses, ein Feuer entzündet, das die hiesige Wohnhaus im Niederdorf anzuglückte. Bei diesem nichtswürdigen Vorhaben wurde Weber aber glücklicherweise von seiner eigenen Schwelger und einem anderen jungen Mädchen, welche von einem Balle beim

Spiegel und Baugeschicht müssen auf Haussteinwand aufgeführt sein. Die gleiche Genehmigung ist erforderlich, wenn ein bereits genehmigter Petroleum-, Benzin- oder Gasmotor an einem andern Aufstellungsort in Betrieb genommen werden soll. Mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer einen der unter 1. erwähnten Motoren ohne vorgängige Genehmigung aufstellt, oder die wesentlichen Bedingungen, unter welchen die Genehmigung erteilt worden ist, nicht innehält, oder ohne Genehmigung den Motor an einem andern Aufstellungsort in Betrieb nimmt.  
Aue, am 17. November 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Morgenroth.

## Straßenordnung Aue.

Die Herrn Hausbesitzer werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach § 22 unserer Straßenordnung nicht nur verpflichtet sind, Sonnabends regelmäßig, sondern auch sonst, so oft Verunreinigungen eingetreten sind, dafür Sorge zu tragen, daß die Straße bis zur Hälfte in der ganzen Länge ihres Besitzthumes gefegt, auch, solange kein Frost eintritt, bei trockenem und staubigen Wetter zuvor mit Wasser besprengt, das Reicht oder sofort nach dem Reigen von der Straße beseitigt werde.

Zwischenhandlungen werden nach § 24 der Straßenordnung mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haftstrafe bis zu 8 Tagen geahndet.

Aue, am 28. November 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Morgenroth.

lechten, brotschiet und es gelang auf das Glückseligen der beiden Mädchen den Hausbewohnern, das Feuer im Entstehen zu erlöchen.

Eger, 19. November. Der Hotelier Hugo Sauer hat seine 15jährige Tochter durch einen Schuß aus seinem Gewehr verwundet und dann sich selbst erschossen. Das Motiv zur That ist nicht bekannt.

Reudorf. Ein schwerer Unfallsfall ereignete sich am Dienstag Nachmittag hier im Steinbruch. Beim Bereinigen einer Fülle kam dieselbe ganz unvermuthet und verschüttete den Hohlmaier Kleinig aus Gohlis, während es den Uebigen gelang, sich zu retten. Infolge angestrengtester Arbeit gelang es am Mittwoch gegen Mittag, den scheinlich verkrüppelten Leichnam von den Steinmassen zu befreien; ein Theil des Aermes ist freilich noch nicht gefunden worden. Der Verunglückte war etwa 30 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.

Schandau. Beim Aufholen eines Ankers auf einem der am Sidqual liegenden Schiffe kam der am Wollan an der Bindungslehre ertrunkene Handelsmann aus Lauter bei Schwarzenberg zur Oberfläche. Der Leichnam hing an einem der Ankerschraube. In der Tasche fand man das am Jahresorte vereinnahmte Geld und seinen Hausfischer u. vor.

Herrnskreischen. Ein seltsamer Tourist war am Mittwoch hier aufgetaucht. Von zwei Kinderchen begleitet, sah derselbe einen besetzten Kinderwagen vor sich her und gab an, sich nach der Rainwiese begeben zu wollen; er überließ aber seine Tour und zog es vor, die Hüden des in Nebel gehüllten Priebrichthores und des großen Winterberges aufzusuchen. Nachdem man es für nöthig gehalten hatte, dem sonderbaren Schweijbesucher nachzugehen, wurde festgestellt, daß derselbe Abends nach 6 Uhr in Schmilla das Elbthal erreichte und hierauf die Richtung nach Postwitz-Schandau einschlug. Wie verlautet, ist der Mann seit dem Tode seiner Frau etwas schwermüthig geworden.

## Kirchliche Nachrichten von Aue.

27. Sonntag nach Trin.: Totenfest.

Früh 1/2 9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles. Predigt über Luk. 20, 35-36: Hirtengesell. Dertel. (Hauptklub Nr. 683.) Kollekte zur kirchlichen Versorgung der ev.-luth. Deutschen im Auslande. Abends 6 Uhr: Stürgischer Gottesdienst P. Thomas. Mittwoch den 28. November abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde im ev.-luth. Männer-Verein über 2 Kor. 8.

## Kirchen-Nachricht für Klösterlein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Kirchengesang: „Wie sie so sanft ruhen!“ Nach dem Gottesdienst Kollekte für die kirchl. Versorgung der evang. Deutschen im Auslande. Nachm. 5 Uhr liturg. Gottesdienst. Kollekte für Beleuchtung der Kirche. Abends 7 1/2 Uhr Jünglingsverein.

Cheviot u. Wollin für einen ganzen Wagen zu Mk. 5,75 Sammgarn u. Wollin f. einen ganz. Wagen zu Mk. 9,75 je 4,30 m l. den Knuz berechnet, versend. durch in Jägermann Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depot. Muster umgehend franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.